

Einladung zum

6. interprofessioneller Fachaustausch allgemeine ambulante Palliativversorgung (AAPV) - Versorgung schwerkranker und sterbender Menschen durch verschiedene Akteure des Gesundheitswesens

Thema: Spezielle Fragen und Anforderungen der AAPV in Einrichtungen der Eingliederungshilfe, Teil 2 geplant sind Impulsvorträge zu

- Zusammenarbeit mit Hospizvereinen
- Zusammenarbeit Hausärzten
- Zusammenarbeit mit ambulanter Pflege
- Zeitintensive Betreuung – ein Modellprojekt der Paula Kubitschek-Vogel-Stiftung auch in der Eingliederungshilfe?
- Fortbildungsmöglichkeiten / Schulungen
- Unterstützung durch Fachgesellschaften

Termin: 25.1.2023 von 17.30 bis 19.45 Uhr - online (Zoom-Videokonferenz)

Fühlen Sie sich eingeladen Ihre Sichtweisen und Ideen einzubringen.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiter des betreuten Wohnens, Mitarbeitende in Alten- und Pflegeheimen, Hausärzt:innen, Fachärzt:innen, medizinische Fachangestellte, Mitarbeitende der ambulanten Versorgung, Koordinator:innen und Vorstände von ambulanten Hospizdiensten, SAPV-Teams, Mitarbeitende der Gesundheitsregion Plus und alle, die sich vom Thema angesprochen fühlen.

Bitte melden Sie sich an: dgp-bayern@palliativmedizin.de.

Kooperationspartner der DGP LV Bayern für diese Veranstaltung sind der Bayerische Hospiz- und Palliativverband, der Landesverband SAPV Bayern und der Bayerische Hausärzterverband.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Punkte bei der BLÄK und der Registrierung für beruflich Pflegende werden beantragt. Wir begrüßen es, wenn Sie diese Einladung in Ihre Netzwerke streuen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Antje Reiter und Elisabeth Krull (Fachreferentinnen Allgemeine Ambulante Palliativversorgung der DGP LV Bayern) und

Ursula Mehlhase (Geschäftsstelle DGP LV Bayern)

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.
Geschäftsstelle Landesvertretung Bayern
c/o Klinikum der Universität München
Klinik für Palliativmedizin
Marchioninstr.15, 81377 München
Tel 089 4400-74921
E-Mail dgp-bayern@palliativmedizin.de
www.palliativmedizin.de

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

